

# Giftige Eier

## Philippinische Proteste gegen Müllverbrennungsanlagen

*von der EcoWaste Coalition und GAIA*

*Die EcoWaste Coalition und GAIA haben Ende April einen Bericht veröffentlicht, nach dem Eier von freilaufenden Hühnern aus der Umgebung der Müllverbrennungsanlage in Cavite alarmierend hohe Werte von Dioxin und Polychlorbiphenyle (PCB) aufweisen.*

**D**amit weist der Bericht die Regierung auf die Notwendigkeit hin, das Verbot der Müllverbrennung und die Entscheidung, die Auswirkungen von langfristig zurückbleibenden organischen Schadstoffen (POP) auf Menschen zu reduzieren, durchzusetzen.

Jugendliche Künstler aus Maskara traten vor dem Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen (DENR) auf um die Gesundheits- und Umweltgefahren der Müllverbrennung zu verbildlichen und um damit das Ei als Grundnahrungsmittel und Symbol des Lebens vor der chemischen Kontaminierung zu schützen.

### Michael Defensor

»Erhaltet den Clean Air Act und haltet Euer Versprechen zum POP Vertrag, damit POPs eliminiert und Gesundheit und Natur geschützt werden«, sagte eine der Repräsentanten der EcoWaste Coalition während der Aktion, die im Rahmen des Earth Day 2005 stattfand. Verschiedene Gemeinden, Kirchen, Jugend-, sowie umwelt- und gesundheitspolitisch arbeitende Gruppen wandten sich mit dieser Veranstaltung an Umweltminister Michael Defensor um entschlossen Maßnahmen für die Reduktion von allgegenwärtigen Gesundheitsrisiken zu ergreifen und

*Die EcoWaste Coalition ist ein breites Netzwerk philippinischer NGOs. Die Global Alliance for Incinerator Alternatives (GAIA) ist ein Internationales Netzwerk und in 17 Ländern aktiv.*

Verunreinigungen durch POPs zu verhindern.

»Eier müssen toxische Werte von Null aufweisen, insbesondere bezüglich Dioxin, welches bereits bei niedrigen Werten zu Krebs und anderen ungewünschten Gesundheitsrisiken führen kann«, so Eileen Sison von der EcoWaste Coalition. Dr Romy Quijano verlangte von Defensor die Integrität des POP Vertrages zu wahren und die Versprechungen der Stockholm Convention, Verunreinigungen durch toxische POPs zu reduzieren und schließlich zu eliminieren, zu halten.

### Stockholm Convention

Der Bericht basiert auf Eierproben, die von der EcoWaste Coalition als Mitstreiter des International POPs Elimination Network (IPEN) genommen wurden. Eier von freilaufenden Hühnern wurden gesammelt und an ein unabhängiges Labor in der Tschechischen Republik auf Dioxin, PCBs und andere hochgiftige Chemikalien getestet. Die Studie ist Teil eines globalen Projektes, bei dem auf Grund von Eierproben das Ausmaß der Kontaminierung von Eiern in 18 Ländern studiert, und bis zu der ersten Konferenz der Vertragsparteien der Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants, fertiggestellt sein wird.

Die Konvention wurde vom philippinischen Senat im Februar 2004 ratifiziert und ist das erste und einzige rechtlich bindende Instrument internationalen Rechtes, dessen Ziel es ist Mensch und Umwelt vor Pro-

duktion, Gebrauch und Abfall toxischer Chemikalien zu bewahren. Die Konferenz fand Anfang Mai 2005 in Uruguay statt.

In Barangay Aguado, wo sich eine konventionell betriebene Müllverbrennungsanlage für medizinischen Müll befindet, fanden sich Dioxinwerte, die den von der europäischen Union gesetzten Grenzwert um das Dreifache übertreffen. Die PCB Werte in den Eiern übertrafen ebenfalls den EU Grenzwert. Die Studie weist ebenso darauf hin, dass die Dioxinwerte höher waren als die der Eier, die in der Nähe der tschechischen Müllverbrennungsanlage in Lysa nad Labem, oder in der Nähe einer PVC Fabrik in Mossville in den USA gesammelt wurden.

Müllverbrennungsanlagen sind Quellen von vier von zwölf POPs, die durch die Stockholm Convention verhindert werden sollen. Müllverbrennungsanlagen, der Abfall von Zementöfen und Abfalldeponien und auf Chlor aufbauende Verarbeitungsprozesse sind als mögliche Quellen von Dioxin anerkannt.

Während des Aktionstages überreichten Repräsentanten der Gemeinde Cavite DENR Beamten eine Unterschriftenaktion, welche die Schließung der Müllverbrennungsanlage in Trece Martires City und saubere und sichere Technologien zur Sondermüllbeseitigung fordert.

*Der Artikel wurde von Philipp Bück aus dem Englischen übersetzt.*